



6. Rundbrief vom 24.9.2015

So, jetzt sind auch (endlich) in Altach die Sitzungen wieder los gegangen und somit gibt es wieder einen Rundbrief mit einem Bericht von der letzten GV-Sitzung:

- Natürlich ging es anfangs gleich wieder einmal um eine Änderung des Altacher Bebauungsplans. Diesmal um ein neues Gebäude der „Alpenländischen Heimstätte“, welche in der Riedstraße mehrerer Wohnungen errichten möchte. Obwohl wir eigentlich gegen jegliche Ausnahmen des Bebauungsplans sind, haben wir in diesem Falle dafür gestimmt, werden doch viele gemeinnützige Wohnungen errichtet und die Ausnahmen sind sehr marginal. Was wir aber leider wieder zum zigten Male kritisieren müssen ist die Tatsache, dass die Gemeinde immer noch säumig ist, die bestehende Bauverordnung zu adaptieren. Die Folge: siehe oben-ständige Ausnahmeregelungen!
- So beschloss die ÖVP-Mehrheit dann auch Ausnahmeregelungen bei einem Bauvorhaben im Altweg. Da es sich hier jedoch um einen privaten Bauträger handelt, hat die BLA.G hier gegen diese Ausnahmen gestimmt.
- Kabarettreif wurde es dann beim Antrag bzgl. eines Zebrastreifens bei der Bushaltestelle „Emme“: Der Antrag bzgl. der Verordnung eines bereits bestehenden Zebrastreifens, welcher vor 78 (!) Tagen eingebracht wurde, fand ein kuriozes Ende. Zum einen da der Bürgermeister gleich nach Bekanntwerden des Antrages (also noch im Juli) veranlasste, den Zebrastreifen wieder zu entfernen und zum anderen, da er sich nicht sicher schien, ob es sich hierbei nun um eine Ordnungslinie oder um eine Orientierungslinie zu handeln schien. Später wurde daraus dann sogar eine Haltelinie. Kurzum: So was kommt nicht in Frage, schon gar nicht wenn unter den Befürwortern einer Verordnung das Landesstraßenbauamt, das Büro von LR Rüdisser, LR Rauch und vor allem die Landesvolksanwältin Mag. Gabriele Strele stehen. Ein einziger war dagegen und das genügt in Altach!
- Bei der von uns urgierten Lärmschutzwand sollte in den nächsten Wochen endlich eine Lösung vorgestellt werden.
- Und zu guter Letzt die (für die wenigsten überraschende) schlechte Nachricht: Bei den Baukosten des Stadions wurde ordentlich „über das Ziel geschossen“. *(Zum Glück treffen die Fußballer besser!)* Für die geplante Südtribüne fehlt nun das budgetierte Geld! Der SCR Altach überlegt nun, wie man das in Eigenregie fertigstellen kann.
Auf unsere Anfrage bzgl. Mitfinanzierung durch den Bund, (so wie in Ried, Wr. Neustadt, ...) kam der lapidare Kommentar: Da ist das Land gefordert! Und der Ball flog weit über die Nordtribüne gen Bregenz zu.....
Na, wer ist denn der Bauherr des Stadion?

Einen spannenden und schönen Herbst wünscht allen

Witzemann Willi